

Anzeigen / Veranstaltungen



**Gemeindeanlässe Woche 10
10. – 16. März 2014**

Wochenanzeigen:

Dienstag	09.00	Frauentreff
Donnerstag	05.45	Männergebet
	14.00	Missionsgebet
	19.30	Gemeinde-Gebetstreff
Freitag	19.30	Radix
Samstag	09.30	Welcome morgen
	14.00	Jungschär
	17.30	Teensaktiv
Sonntag	-----	kein Gottesdienst am Morgen in der FEG
	18.30	Gebetstreffen
	19.00	Lobpreis- und Anbetungs-Gottesdienst "Vater unser"

Voranzeigen:

4.-11. Mai Evangelisation Leben Live

Ein schlichtes Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hinein gesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

Kontakt-Adressen:

Pfarrer FEG
Daniel Rohner
Kleegärtenweg 12
3930 Visp
027 946 70 35

danyrohnert@feggwatt.ch

Pfarrer FEG
Frank Bigler
Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt
033 336 01 45

frank.bigler@feggwatt.ch

Gemeindeleitung:
Urs Klingelhöfer
Staldenmatte 20
3703 Aeschi
033 654 09 00

urs.klingelhoefert@sunrise.ch

Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage www.feggwatt.ch Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das jeweils im Foyer zum Gottesdienstraum aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten rechts).

Wunsch nach einem Gespräch?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der ihnen zuhört oder in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht. Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Freitag jeweils von 08.00 -12.00 Uhr und von 13.30 - 18.00 Uhr unter der Telefon-Nr. 033 / 336 01 45 erreichbar, um mit Ihnen einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Gerne vermitteln wir Ihnen auch Adressen von seelsorgerlichen Beraterinnen und Beratern.

Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, kostenlos, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche anderen Verpflichtungen gebunden.

Herzlich willkommen!



LEBEN LIVE

Weil das Leben Fragen stellt.
Evangelisation der Allianz Thun
vom 04.-11. Mai 2014

Gottesdienstflyer vom 09. März 2014



FEG Gwatt

Freie Evangelische Gemeinde
Gwatt

Predigt-Notizen

Gottesdienstserie "Ihr aber seid ein Brief Christi..."



Teil 7: Als Gemeinde Brief Christi sein...

I. Gemeinde IST Mission

Das griechische Wort, das im NT für "Gemeinde" verwendet wird, ist das Wort "ekklesia". Nun ist das Griechische ist eine sehr genaue Sprache, und dass sich die ersten Christen ausgerechnet das Wort "ekklesia" ausgesucht haben für "Gemeinde", ist mehr als bemerkenswert. Denn es gibt mehr als genug griechische Worte, die die Christen hätten verwenden können, um dem, was an Pfingsten entstanden ist, einen Namen zu geben. Es gibt griech. Begriffe, die schon damals für eine "religiöse Versammlung" verwendet wurden. Man sprach vom Tempel, Synagoge, vom Versammlungsort etc.

Das Wort "ekklesia" jedoch war damals die Bezeichnung für die "Vollversammlung der verantwortlichen Bürger in einen Ort". Wenn soziale, kulturelle, militärische oder politische Fragen anstanden, dann versammelte sich die "ekklesia", um darüber zu befinden.

Wenn Jesus sagt: "Ich will meine 'ekklesia' bauen" (**Mt 16.18**), dann heisst das: "Ich baue nicht eine exklusive Synagoge religiösen Zuschnitts, sondern ich will eine verantwortungsbewusste Bürgerschaft, die

Verantwortung übernimmt über die Menschen, die in ihrem sozio-kulturellen Raum leben".

Wir sind herausgerufen - aber nicht herausgerufen aus der Welt, sondern herausgerufen ZUR Verantwortung an dieser Welt. Geistliche Erweckung ging immer damit einher, dass Christen bewusst anfangen, Verantwortung zu übernehmen vor Ort. Die ersten Christen in Jerusalem zB. waren bereit, ihren Reichtum mit denen zu teilen, die bedürftig waren. Im Text in **Apg 2** heisst es: **"Die Gläubigewordenen aber verkauften Güter und Habe und verteilten sie an ALLE, je nachdem einer bedürftig war!" (Apg 2.42-44)!**

**Gemeinde "HAT" deshalb nicht eine Mission.
Sondern Gemeinde "IST" Mission und hat
Verantwortung gegenüber den Menschen in ihrem
Umfeld.**

II. Gesandt wie Jesus

Wir haben nicht nur Verantwortung, sondern in Jesus haben wir auch das Modell, WIE wir diese Verantwortung leben sollen. Denn Jesus sagt: **"Wie der Vater mich gesandt hat, so sende ich Euch!" (Joh 20.21)**. Wie wurde Jesus "gesandt"? - Nun, **Joh 1.1** sagt: **"Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott, und das Wort wurde Fleisch und wohnte mitten unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit!"** Dort, wo Gottes Wort "Fleisch" wird, zu den Menschen kommt und unter ihnen "wohnt", dort sehen sie Gottes Herrlichkeit. Jesus braucht das Bild vom Weizenkorn dafür und sagt: **"Wenn das Weizenkorn in die Erde fällt und stirbt, dann bringt es viel Frucht!" (Joh 12.24)**. Die Gemeinde muss in die Welt hinein, wo sie herkommt, und muss bereit sein, dort aufzugehen – dann bringt sie Frucht. Das bringt grosse Herausforderungen mit sich: Wir müssen bereit sein, aus unserer "Komfortzone" hervorzutreten und uns auch als Gemeinde zu investieren / manche missverstehen das vielleicht / es gibt "Kritik" etc. Jemand hat aber einmal gesagt: "Wenn die Gemeinde immer 'welt-loser' wird, braucht sie sich nicht zu wundern, wenn die Welt immer 'Gott-loser' wird!"

Wo tragen wir als FEG Gwattetwas dazu bei, dass die Menschen in unserer Region etwas davon sehen, wie Leben nach Gottes gutem Schöpfungs- und Erlösungswillen funktionieren kann?

III. MIT Menschen statt FÜR Menschen

Wenn Gemeinden anfangen, die Kultur in ihrem Umfeld positiv und von Christus her von "unten nach oben" (angefangen bei der materiellen bis hin zur religiösen Kultur) zu prägen, werden Menschen aufmerksam werden auf das Evangelium. Gemeinden, die sich abschotten, verändern nichts. Wo immer sich jedoch Christen geöffnet haben, bewegte sich in der Kirchengeschichte etwas. Wie heisst es doch von den ersten Christen in Jerusalem? - Sie waren bereit, soziale Verantwortung zu übernehmen, und in der Folge **"...hatten sie Gunst beim ganzen Volk, und der Herr tat täglich solche hinzu, die gerettet werden sollten!" (Apg 2.47)** Was könnte passieren, wenn wir als FEG Gwatt stärker unseren Auftrag als 'ekklesia' hier in der Region Thun wahrnehmen würden? Wo sind die Probleme in unserer Region, bei denen wir als Gemeinde einen Beitrag leisten könnten? Was haben wir Menschen in unserer Region zu bieten, mit dem wir ihnen dienen können, sodass sie fragend werden und wir ihnen schliesslich erklären können, WARUM wir tun, was wir tun (nämlich: Weil Gott diese Welt liebt und in Christus Mensch wird, damit alle, die an diesen Jesus glauben, gerettet werden)?

Manche der Wege, die Gemeinden in der Kirchengeschichte hier eingeschlagen haben, schienen auf den ersten Blick "verrückt". Letztlich aber öffneten sie die Türen dazu, dass das Evangelium verkündigt, Menschen gerettet und Gemeinde gebaut werden konnte.

Für mich persönlich...

Diesen Punkt möchte ich in der nächsten Woche ganz konkret umsetzen / Das hat mich besonders angesprochen:

Die vollständig ausgeschriebene Predigt finden Sie zum Nachlesen und Nachhören unter www.feggwatt.ch.